

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Oldenburgisches Gesang-buch, Darinnen Alte und neue,  
jedoch insgesam[m]t auff lauter bekandte Melodeyen  
abgefassete geistreiche Lieder zu finden, Welche Noch  
mit einem neuern Anhange vermehret worden**

**Adler, Jacob Nicolaus**

**Oldenburg, 1707**

**VD18 12925756**

Für allgemeine Noth.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-18359**



8. Ich wil leyden Angst und Noth / Ich wil  
geben in den Tod/ Wann dein Trost und Rath  
allein Wird um mich und bey mir seyn. Wol dem  
Menschen/ welcher sich / O mein Gott / verläßt  
auff dich/ Dem gelinat es sicherlich.

## Für allgemeine Noth.

271. Litaney.

Der erste Chor.

Kyrie /  
Chryste /  
Kyrie /  
Chryste /

Der ander Chor.

Eleison.  
Eleison.  
Eleison.  
Erhöre uns.

Herr Gott Vater im Himmel /

Herr Gott Sohn der Welt Heyland/ } Erbarme

Herr Gott heiliger Geist / } dich über

Sey uns gnädig / } uns.

Verschon uns/ lieber Herr Gott.

Sey uns gnädig /

Hilff uns/ lieber Herr Gott.

Für allen Sünden /

Für allem Irthum /

Für allem Ubel /

Für des Teuffels Trug und List /

Für bösem schnellen Tod /

Für Pestilenz und theurer Zeit/

Für Krieg und Blutvergiessen/

Für Aufruhr und Zwytracht /

Für Hagel und Angewitter /

Für Feur und Wassers Noth/

Für dem ewigen Tod.

Durch deine heilige Geburt /

Hilff uns/ lieber Herr Gott.

Durch deinen Todes Kampff und blutigen  
Schweiß /

Hilff uns/ lieber Herr Gott.

Durch dein Kreuz und Tod /

Hilff uns/ lieber Herr Gott.

Durch dein heilig Aufferstehn und Himmelfarth/

Hilff uns/ lieber Herr Gott.

In



In unser letzten Noth /  
 Hilff uns / lieber H Erre Gott.  
 Am Jüngsten Gericht /  
 Hilff uns lieber H Erre Gott.  
 Wir armen Sünder bitten /  
 Du wollest uns erhören / lieber H Erre Gott.  
 Und deine heilige Christliche Kirche regie-  
 ren und führen /  
 Alle Bischöffe / Pfarrherren und Kirchen-  
 Diener / im heilsamen Wort und heil-  
 ligem Leben erhalten /  
 Allen Rotten und Vergernissen wehren /  
 Alle Irrige und Verführte wiederbringen /  
 Den Satan unter unsre Füße treten /  
 Treue Arbeiter in deine Erndte senden /  
 Deinen Geist und Krafft zum Worte geben /  
 Allen Betrübten und Blöden helfen und  
 sie trösten /  
 Unserm gnädigsten Erb Könige und Herrn /  
 Könige Friederich / Fried und glückliche  
 Regierung gönnen /  
 Allen Königen und Fürsten Fried und  
 Eintracht geben /  
 Unserm Kaiser steten Sieg wieder deine  
 Feinde gönnen /  
 Unserm Landes Herrn mit allen seinen  
 Gewaltigen leiten und schützen /  
 Unserm Rath / Schulen und Gemeine seg-  
 nen und behüten /  
 Allen / die in Noth und Gefahr sind / mit  
 Hülff erscheinen /  
 Allen Schwangern und Säugern fröliche  
 Frucht und Gedeyen geben /  
 Aller Kinder und Kranken pflegen und sie  
 bewahren /  
 Alle Unschuldig Gefangne los und ledig  
 lassen /  
 Alle Wittwen und Waisen verthädigen  
 und versorgen /

Liii

Erhör uns / lieber H Erre Gott.

Die



Die in Wasser und Lande Reisende für Un-  
glück bewahren /

Aller Menschen dich erbarmen /

Unsern Feinden/ Verfolgern und Lasterern  
vergeben und sie bekehren /

Die Früchte auff dem Lande geben und be-  
wahren /

Die Deiche und Dämme unsers Landes  
väterlich behüten /

Und uns anädiglich erhören.

O Jesu Christ/ Gottes Sohn/

O du Gottes Lamm/ das der Welt

Sünde trägt/

O du Gottes Lamm / das der Welt

Sünde trägt/

O du Gottes Lamm/das der Welt Sünde trägt/

Verleih uns steten Fried.

Christe /

Erhöre uns.

Kyrie/

Gleison.

Christe /

Gleison.

Sende Chor zusammen.

Kyrie/

Gleison /

A M E N!

272.

Mel. Vater unser im Himmelreich.

Herr/der du Gnad und Hülff verheißst / Gott  
Vater/ Sohn und heilger Geist/ Du heiligste  
Dreynigkeit/ Erbarm dich deiner Christenheit.  
Erbarm dich unser/treuer Gott : Erbarme dich  
in aller Noth.

2. Schon unser/Gott/ ach ! Gott/ verschon /  
Und uns nicht nach Verdienste lohn : Gedencck an  
deine grosse Gnad / Verzeih uns unsre Missethat.  
Gib/ das uns Ehr/ Gut/ Seel und Leib Durch  
deinen Schutz ohn Schaden bleib.

3. Zerstor des Satans Lück und List / Damit  
sie uns nicht schädlich ist : Wend von uns seine  
Feuer/Pfeil/ Auff das er uns nicht übereil. Laß  
uns auch nicht thun/was der Welt Und unserm  
Fleische wollgefällt.

4. Ver

Erhöre uns/ Liebet S. G.

Erbarne  
dich über  
uns.



4. Behüt uns/ Herr/ durch deine Hand Für Irthum/ Laster/ Sünd und Schand. Blut/ Stürzung/ Aufruhr/ Krieg und Streit/ Feur/ Wassers/ Noth und theurer Zeit/ Unwetter/ Seuchen/ Pestilenz Wend ab von uns und unser Grenz.

5. Uns alle/ Herr/ aus lauter Gürt Für bösem schnellen Tod behüt. In unser letzten Noth verleihe / Daß deine Gnad da mächtig sey. Am jüngsten Tage und Gericht Hilff uns/ Herr/ unser Zuversicht.

6. Wir bitten dich/ Gott Vater/ noch/ Um Christi willen hilff uns doch / Durch sein Geburt / Blut/ Schweiß und Noth/ Durch seine Wunden / Kreuz und Tod/ Auch Auferstehn und Himmels- Gang / Hilff uns all unser Lebenlang.

7. Dein allgemeine Kirche hier In Einigkeit des Glaubens führ. Regier derselben Diener all/ Daß Lehr und Leben dir gefall. Gib deinem Worte Geist und Krafft / Daß es Frucht bring / und bey uns hafft.

8. Gereue Arbeiter zu uns send In deine Erndte bis ans End. Tilg aus der Rotten falsche Lehr / Und allen Vergernissen wehr. Bring wieder auff den Warbeits- Steg Die/ so gehn einen Irre- Weg.

9. Nimm deine Gläubigen in Schutz / Und steure deren List und Trutz/ So die verfolgen hier auff Erd / Denn Blut für dir ist theur und werth. Herr/ laß mit Schanden untergehn / Die deinem Worte widerstehn.

10. Der Könige/ Fürsten/ Herren Ammt Ergeben wir dir insgesammit : Laß sie behalten wol in acht/ Von wem sie haben ihre Macht : Daß sie in Fried und Einigkeit Regieren glücklich allezeit.

11. Gib unsrem Kaiser Fried und Glück : Brich aller Feinde Macht und Lück. Den Landes- Herrn an unsrem Ort Beschütz und segne immerfort. ( Zu deiner Gnade ) insgemein

Laß dir diß Land befohlen seyn.



12. Hilff allen/ HErr/ und sie bewahr/ Die sind in Angst/ Noth und Gefahr. Errette kräftig und erhalt/ Die im Bedruck sind mannigfalt. Die Wittwen tröst im Trauerstand. Die Waisen schütz mit deiner Hand.

13. Pfleg auch der Schwangern überall/ Der Säugern/ Kinder allzumal. Erquick in ihrem Ungemach Und stärke/ die sind krank und schwach: Kommt aber ihre Stund herzu/ So bringe sie zur sanfften Ruh.

14. Die Traurigen/ O Gott/ erfreu/ Mit Troste wohne ihnen bey. Gib denen Christliche Gedult/ Die leyden müssen ohne Schuld: Reiß sie aus der Verfolger Hand/ Ihr Elend und Gefängnis wend.

15. Verzeihe denen/ die uns feind Und unverdient zu wider seynd: Hilff/ daß wir selbst auch jederman Vergeben/ der uns Lehd gethan. HErr/ alle Menschen noch bekehr/ Sie deiner Gnad und Hülff gewehr.

16. Die lieben Früchte auff dem Land Bescherre uns mit milder Hand: Für Frost und Hagel sie bewahr/ Und gib ein Segenreiches Jahr. Das Vieh/ die Fische segne auch: Gib alles dessen rechten Brauch.

17. O Jesu Christe Gottes Sohn/ O Jesu Christ/ du GnadenThron/ O Jesu Christ/ du Gottes Lamm/ Das aller Welt Sünd auff sich nahm/ Erbarme dich/ hör unser Bitt: Erbarm dich/ gib uns deinen Fried.

18. HErr/ der du Gnad und Hülff verheißt/ Gott Vater/ Sohn und heilger Geist/ Du heiligste Dreueinigleit/ Erbarm dich deiner Christenheit: Erbarm dich unser/ treuer Gott: Erbarm dich/ HErr/ in aller Noth.

273.

Wenn wir in höchsten Nöthen seyn/ Und wissen nicht/ wo aus noch ein/ Und finden weder Hülff noch Rath/ Ob wir gleich sorgen früh und spaat:

2. So



2. So ist das unser Trost allein / Daß wir zusammen in gemein Dich anrufen / O treuer Gott / Um Rettung aus der Angst und Noth.

3. Und heben unsre Muth und Herz Zu dir in wahrer Reu und Schmerz / Und suchn der Sünden Vergebung / Und aller Straffen Linderung:

4. Die du verheisst gnädiglich Allen / die darum bitten dich / Im Nahmen deins Sohns Jesu Christ / Der unser Heil und Fürsprecher ist.

5. Drum kommen wir / O Herre Gott / Und klagen dir all unsre Noth / Weil wir jetzt sehr verlassen gar / In grosser Trübsal und Gefahr.

6. Sieh nicht an unsre Sünde groß / Sprich uns derselben gnädig los: Steh uns in unserm Elend bey / Mach uns von allen Plagen frey.

7. Auf daß von Herzen können wir Nachmals mit Freuden danken dir / Gehorsam seyn nach deinem Wort / Dich allzeit preisen hie und dort.

274.

**W**End ab deinen Zorn / lieber Gott / mit Gnaden / Und laß nicht wüthen deine schwere Rache: Nicht uns nicht streng nach unsern Missethaten / Sondern nach Güte.

2. Denn so du woltest nach Verdienste straffen / Wer könnte deinen Grimm und Hand ertragen? Alles müßt vergehn / was du hast geschaffen / Für deinen Plagen.

3. Vergib / Herr / gnädig unsre grosse Schuld / Laß über das Recht deine Gnade walten: Denn du zu schonen pflegst nach grosser Hulde / Uns zu erhalten.

4. Seynd wir doch arme Würmalein / Staub und Erde / Mit Erb. Sünd / Schwachheit / Noth und Tod beladen: Warum sollen wir gar zu nichte werden / Im Zorn ohn Gnaden?

5. Sieh doch an deines Sohnes Kreuz und Leyden / Der uns erlöset hat mit seinem Blute / Und eröffnen lassen sein Herz und Seiten / Der Welt zu gute.

Lp

6. DARUM



6. Darum / ach! Vater/ laß uns nicht verderben / Dein Gnad und Geist durch Christum wollest geben : Mach uns samit ihm des Himmelreichs Erben / Mit dir zu leben.

275.

Mel. Vater Unser im Himmelreich.

Nimm von uns/ Herr du treuer Gott/ Die schwere Straff und grosse Noth/ Die wir mit Sünden ohne Zahl Verdienet haben allzumal : Behüt für Krieg und theurer Zeit / Für Seuchen / Feur und allem Leyd.

2. Erbarm dich deiner bösen Knecht/ Wir bitten Gnad und nicht das Recht : Denn so du / Herr/den rechten Lohn Uns geben wolltst nach unserm Thun / So müst die ganze Welt vergehn/ Und könt kein Mensch für dir bestehn.

3. Ach! Herr Gott/ durch die Treue dein Mit Trost und Rettung uns erschein. Beweis an uns dein grosse Gnad / Und straff uns nicht nach unser That. Wohn uns mit deiner Güte bey : Dein Born und Grimm fern von uns sey.

4. Warum wilst du so zornig seyn / Über uns arme Würmelein ? Weißt du doch wol/ du grosser Gott/ Daß wir nichts sind/ als Erd und Noth : Es ist ja für deinem Angesicht Unser Schwachheit verborgen nicht.

5. Die Sünd hat uns verderbet sehr/ Der Teuffel plagt uns noch vielmehr/ Die Welt/ auch unser Fleisch und Blut uns allezeit verführen thut : Solch Elend kennst du/ Herr/ allein/ Ach! laß es dir zu Herzen gehn.

6. Gedencck an deins Sohns bitterm Tod : Sih an sein heilige Wunden roth/ Die sind ja für die ganze Welt Die Zahlung und das Löse-Geld : Des trösten wir uns allezeit/ Und hoffen auff Barmherzigkeit.

7. Schük uns mit deiner Gnaden-Hand/ Und segne unser ganzes Land. Sih uns allzeit dein heilig Wort. Behüt fürs Teuffels List und Mord. Gescher ein felig Stündel ein/ Auff daß wir ewig bey dir seyn.

276. Mel.



276. Mel. Ach Gott vom Himmel seh.

Ach! Herr/in viel Gefahr und Noth Wir alle:  
sammt jetzt schweben: Gedeneke/ daß du/treuer  
Gott/ Hast die Verheißung geben / Du woltest  
helfen jederman/ Der dich in Nothen ruffte an:  
Drum wollst du uns auch retten.

2. Dergleichen Hülffe sind wir zwar Nicht  
werth/ als grosse Sünder: Doch finden sich noch  
hier und dar Viel deiner frommen Kinder/ Un-  
deren willen woltest du Uns Rath und Hülffe  
schicken zu / In diesen Landes-Nothen.

3. Der Frommen Anzahl ist zwar klein/ Die  
dieses Land bewohnen: Doch/ wann nur würden  
zehen sehn/ Wirst du des Landes schonen/ Damit  
dein strenges Straff-Gericht Die Frommen  
zugleich mögen nicht Verderben mit den Bösen.

4. Laß dir die vielen Kinder doch Zu Herzen  
gleichfals gehen/ Die/ was linck oder recht sey /  
noch Aus Jugend nicht verstehen: Ach! siehe sie  
mitleidig an/ Wie du zu Ninive gethan/ Und  
schone drum des Landes.

5. Viel Sünder/ als wol möglich ist/ Sich noch  
befehren können/ Wo du nur ihnen Raum und  
Grist Zur Busse wirst vergönnen: Weil du nun  
nicht wilt ihren Tod / So laß durch allgemeins  
Noth Sie sammt uns nicht verderben.

6. Ach! Herr/ dein Reich und grosser Ruhm  
Wird merklich sich vermindern / Wo du dein  
Erb und Eigenthum/ Mit allen deinen Kindern/  
In der Gefahr läst untergehn/ Und in der Trüb-  
sal Hülffloß stehn/ Die uns vor Augen schwebet.

7. Wiewol/ diß alles dienet nicht/ Die Hülffe zu  
erzwingen: Darum wir für dein Ungeßicht Ein an-  
der Mittel bringen/ Die Bitte/ nemlich/ so dein Sohn  
Bey dir einleget in Person/ Die woltest du erhören.

8. Laß seine Wunden / Kreuz und Tod Dein  
Vater-Hertz erweichen/ Und hierum unsre Lan-  
des-Noth Ihr Ende bald erreichen. Durch seine  
Marter / Quaal und Pein Laß das Verderben  
von uns sehn In Gnaden abgewendet.



9. Herr/ unser Gott/ wir liegen hier Für die  
auff unsern Knien / Wir lassen auch nicht ab von  
dir/ Bis du diß hast verliehen. Wir hoffen ganz  
beständig drauff / Und hören nicht mit beten  
auff / Bis du uns hast geholffen.

10. Nun/ treuer Vater/ lasse dir Die Noth zu  
Herken gehen Und die Gefahr/ darinnen wir Im  
ganzen Lande stehen. Errette uns durch deine  
Hand/ Daß wir und unser armes Land Erhalten  
mögen bleiben.

11. Wir wollen für die Hülffe dich Von ganzem  
Herken preisen/ Und was der Schwachheit hal-  
ber sich Nicht lässet hier erweisen / Das wollen  
wir/ zu seiner Zeit / Zusammen in der Seligkeit/  
Durch ewigs Lob ersehen.

## In Kriegszeiten.

277.

Ou Frieden-Fürst / Herr Jesu Christ/ Wabe  
Mensch und wahrer GOTT / Ein starcker  
Noth-Helfer du bist/ Im Leben und im Tod :  
Drum wir allein Im Nahmen dein Zu deinem  
Vater schreyen.

2. Recht grosse Noth uns stößet an / Vom  
Krieg und Ungewach/ Daraus uns niemand helf-  
fen kan/ Deñ du/ drum führ die Sach: Deinn Vater  
bitt/ Daß er ja nicht Im Zorn mit uns verfare.

3. Gedencke/ Herr Gott/ an dein Ammt/ Daß du  
ein Fried-Fürst bist : Und hilf uns gnädig alles  
samit Ihund zu dieser Frist. Laß uns hinfort Dein  
Göttlich Wort Im Fried noch länger hören.

4. Verdienet habn wir alles wol/ Und leidens  
mit Gedult : Doch deine Gnad grösser seyn soll/  
Denn unser Sünd und Schuld. Darum vergib  
Nach deiner Lieb / Die du fest zu uns trägest.

5. Es ist groß Elend und Gefahr/ Wo Pestilenz  
regiert: Viel grösser aber ist's fürwahr / Wo Krieg  
geführt wird / Da wird verachtet/ Und nicht bes-  
trachtet/ Was recht und löblich wäre.

6. Da fragt man nicht nach Erbarkeit / Nach  
Zucht